

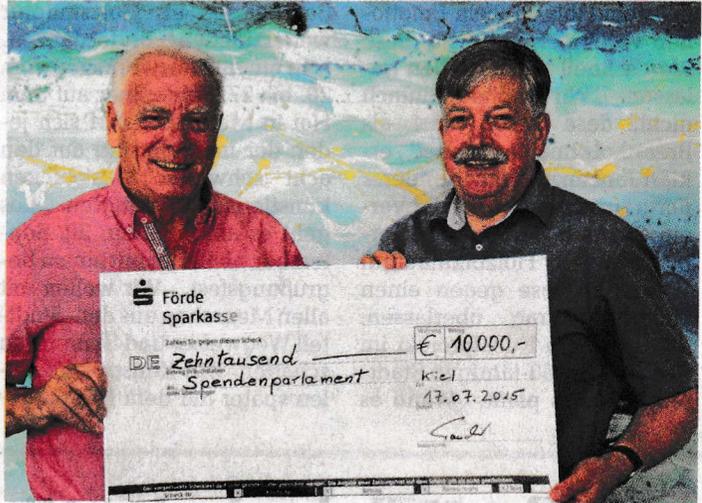
10 000 Euro für gute Zwecke

Kielerin vermachte dem Spendenparlament das Geld aus ihrem Nachlass

KIEL. Manche Privatpersonen oder Firmen möchten gerne spenden, wissen aber nicht wem oder wie. Vor anderthalb Jahren wurde das Kieler Spendenparlament ins Leben gerufen, um genau diese Spenden an lokale, gemeinnützige Vorhaben zu verteilen. Gestern gab es zu diesem Zweck 10 000 Euro aus dem Nachlass einer Kielerin.

„Es war der ausdrückliche Wille der Verstorbenen, das Geld einem sozialen Zweck hier in der Region zuzuführen“, erklärte ihr Nachlassverwalter Heinz Tanck bei der Scheckübergabe mit Alfred Bornheim vom Spendenparlament. Der pensionierte Anlageberater hat sich schon zu Lebzeiten um das Vermögen der Kielerin gekümmert und es durch Anlagen wachsen lassen. Das ein großer Teil nun für soziale Projekte genutzt wird, freut ihn. „Auch, dass das Geld auf viele Schultern verteilt wird“, so Tanck. So fließt zum Beispiel ein Teil der Spende in die Flüchtlingshilfe.

„Wenn kein geeigneter Empfänger bekannt ist, bietet sich das Spendenparlament geradezu an“, so Bornheim. Und so funktioniert das System mit 10 ehrenamtlichen Parlamentariern: Soziale Initiativen, Einrichtungen und Projekte aus Kiel können finan-



Die Region Kiel lag einer Verstorbenen am Herzen: Deshalb übergab Nachlassverwalter Heinz Tanck (links) 10 000 Euro an das Kieler Spendenparlament, hier vertreten durch Alfred Bornheim. KARINA DREYER

zielle Unterstützung beantragen, sie müssen allerdings gemeinnützig und in der Arbeit mildtätig ausgerichtet sein. Wer wie viel Zuwendung bekommt, darüber wird demokratisch im Parlament beraten und abgestimmt, nachdem eine Finanzkommission die Anträge überprüft hat. Der Spender hat kein Mitsprecherecht und Projekte werden in der Regel nur einmal gefördert. Den Parlamentariern ist ganz wichtig, „dass die Spenden 1:1 an die soziale Initiativen weitergeleitet werden“, betont Bornheim.

Pro Halbjahr landen zwischen 20 und 25 Anträge beim Spendenparlament. Bislang tagte das Parlament drei Mal und verteilte 75 000 Euro auf 45 unterschiedliche Institutionen. Wer auch Mitglied im Parlament sein möchte, kann das durch eine Spende von mindestens 60 Euro jährlich. Jedes Mitglied ist berechtigt, an den Sitzungen mitzuzentscheiden, in welche Projekte die Spendengelder fließen. eye

➔ Nähere Informationen und Formular finden sich unter www.kieler-spendenparlament.de.